

Am 03. Juli einigte sich ver.di mit dem Arbeitgeberverband für das private Bankgewerbe auf ein Verhandlungsergebnis. Bis Ende Juli konnten die ver.di-Mitglieder über die Annahme bzw. Ablehnung entscheiden. Bei der Mitgliederbefragung haben sich 69,8 Prozent aller Teilnehmenden für eine Annahme des Verhandlungsergebnisses ausgesprochen. Auf dieser Grundlage hat die ver.di-Tarifkommission dem Verhandlungsergebnis am 30. Juli final zugestimmt. Mit cover.di sprachen der GBR-Vorsitzende Uwe Tschäge, der stellvertretende GBR-Vorsitzende Sascha Uebel und der ver.di-Verhandlungsführer Jan Duscheck über den Tarifabschluss.



cover.di: In den letzten Wochen hatten die Mitglieder der Gewerkschaft ver.di die Gelegenheit, im Rahmen einer Abstimmung ihre Zustimmung oder Ablehnung zum Tarifergebnis kundzutun. Jan, wie bewertest du als ver.di-Verhandlungsführer das Ergebnis der Mitgliederbefragung, wie das Gesamtergebnis der diesjährigen Tarifrunde?

Jan Duscheck: Das Befragungsergebnis macht auf der einen Seite klar, dass eine sehr deutliche Mehrheit hinter diesem guten Verhandlungskompromiss steht, aber zeigt uns auch, dass sich viele Mitglieder mehr erwartet hätten und auch bereit gewesen wären, sich noch weiter zu engagieren. Ich persönlich stehe hinter dem Verhandlungsergebnis, obwohl auch ich mir insbesondere beim Thema AT/ÜT und der Mindestkomponente mehr und bei der Laufzeit weniger gewünscht hätte. Mit Blick auf unsere tatsächliche weitere Eskalations- und Durchsetzungsfähigkeit ist es aus meiner Sicht richtig, dass wir das Ergebnis angenommen haben. Wir sehen hier bei der

Commerzbank eine wirklich gute Aktions- und Streikbereitschaft. Leider ist das nicht überall in der Branche so. Mit der jetzigen Einigung gibt es nicht wieder eine lange Hängepartie, sondern die Gehälter steigen jetzt im August im ersten Schritt für alle spürbar an.

cover.di: Uwe, als Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates nimmst du viele Stimmungen aus dem Betrieb wahr. Welchen Eindruck kannst du uns aus der Commerzbank berichten? Welche Botschaften landen bei euch, wie bewerten die Mitglieder des Gesamtbetriebsrates das Tarifergebnis?

Uwe Tschäge: In der Vergangenheit haben wir immer wieder erlebt, dass Tarifergebnisse von Teilen der Belegschaft als „nicht gut genug“ empfunden wurden. Dieses Mal kommen aus der Belegschaft nahezu durchgehend zufriedene Stimmen, die das Ergebnis für den Tarifbereich respektabel und akzeptabel finden. Lasst uns einen Blick auf die Bruttogehälter der Tariftabelle werfen: Das jetzige



Tarifergebnis mit seinen mehrstufigen Anhebungen wirkt am Ende der Laufzeit quasi wie eine Erhöhung um eine Tarifgruppe (Anm. d. Red.: 07/2024 – 4.532 Euro in TG 7/11 sowie 4.931 Euro in TG 8/11; zum Vergleich 07/2026 – 5.022 Euro in TG 7/11.) Die gemeinsame Anstrengung im Arbeitskampf hat sich also gelohnt.

cover.di: *Uns ist aber auch zu Ohren gekommen, dass nicht jede:r in der Commerzbank zufrieden ist mit der betrieblichen Umsetzung des Tarifergebnisses für den Bereich der übertariflich Bezahlten (AT). Uwe, wie ist euer Blick darauf, was könnt ihr den AT sagen?*

Uwe Tschäge: Die Commerzbank hat in einer ungewöhnlichen Schnelligkeit auf das Tarifergebnis reagiert und für den AT-Bereich eine Regelung angekündigt. Eine Erhöhung von 9,0 % in zwei Stufen klingt zunächst ganz gut. Bei Licht betrachtet ist es aber ein Paket, das wir als Gesamtbetriebsrat sehr kritisch bewerten. Genauso wie viele AT-Beschäftigte können wir überhaupt nicht nachvollziehen, warum die erste Stufe erst in 2025 wirksam werden soll. Damit lässt die Bank ihre AT mit mehreren Null-Monaten unbegründet hängen. Zum anderen sind die 5,0 und 4,0% leider nur eine „Kann“-Erhöhung. Denn im Rahmen der betrieblichen Regelungen des „billigen Ermessens“ kann die Führungskraft dieses auf 2,5 und 2,0% runterregeln und somit die Erhöhungsprozente anderen Kolleg:innen zuordnen. Über diese terminliche und prozentuale Ungleichbehandlung zwischen Tarif und AT haben wir uns beim Vorstand beschwert und drängen auf Korrektur. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass sich bei uns AT beschweren, die auf unsere Nachfrage hin zuge-

stehen, dass sie weder mitgestreikt haben noch gewerkschaftlich organisiert sind. Und da sagen wir eindeutig: Von nix kommt nix.

cover.di: *Wir haben wahrgenommen, dass die Kommunikation von ver.di in dieser Tarifrunde „moderner“ und bundesweit wahrnehmbarer geworden ist. Sascha, was ist anders, was dürfen wir zukünftig erwarten?*

Sascha Uebel: Das stimmt. Wir sind in dieser Tarifrunde Wege gegangen, die wir in der Vergangenheit noch nicht beschritten haben. Punktuelle Streikmaßnahmen, wie z.B. die Beratungszentren aufzurufen und damit konkrete Funktionen der Bank zu beeinträchtigen, gehören ebenso dazu wie hybride Streiks, bei denen die Streikenden zu Hause oder im verlängerten Wochenende bleiben und sich lediglich digital zur Streikversammlung dazuschalten können. Aber auch den klassischen, lautstarken Marsch durchs Bankenviertel hatten wir dabei, mit Fahnen und Trillerpfeifen und Pressebegleitung. Das Repertoire ist also vielfältig. Stolz sind wir auch, dass wir über unsere neu hinzugenommenen, lokalen WhatsApp-Kanäle flächendeckend in Deutschland Tausende Mitarbeitende sofort auf ihrem Mobiltelefon erreichen können. Nur wer informiert ist, weiß, worum es geht – und wer weiß, worum es geht, macht i.d.R. mit und kämpft für sich und seine Kolleg:innen.

” *Wir haben in der Tarifrunde viel miteinander bewegt und sind deutlich stärker geworden.* “

cover.di: *Jan, ist denn mit diesem Tarifabschluss nun „Ruhe im Karton“? Dürfen sich die Mitarbeitenden nun mal aufs Arbeiten konzentrieren? Oder warten neue Herausforderungen auf die Commerzbanker:innen bzw. auf euch als ver.di?*

Jan Duscheck: Streiks wird es nun erst einmal nicht mehr geben, aber es warten jetzt drei sehr wichtige Arbeitspakete auf uns. Als Teil des Tarifabschlusses konnten wir

zu den Themen Arbeitszeitsouveränität, Reform der Entgeltstruktur und Übernahme wichtige Verhandlungspflichten abschließen. Zu allen drei Themen werden nun die Gespräche zeitnah im Spätsommer beginnen. Es wird also nicht langweilig. Mit den Tarifabschlüssen zum Nachwuchskräftevertrag und zur betrieblichen Altersvorsorge haben wir gezeigt, dass wir mittlerweile auch zwischen den Entgelttarifrunden handlungsfähig sind. Es bleibt also in den kommenden Monaten spannend und wir sind bei diesen Themen weiterhin auf den großen Zusammenhalt und die Unterstützung der vielen engagierten ver.di-Mitglieder in der Commerzbank angewiesen.



Wir haben in der Tarifrunde viel miteinander bewegt und sind deutlich stärker geworden. Auch wenn wir noch nicht alle unserer Ziele erreicht haben, ist dies eine wirklich tolle Entwicklung, an der viele von euch einen Anteil haben und auf der wir gemeinsam weiter aufbauen können. Hier einige Impressionen aus der Tarifrunde.



Ab 1. August 2024

alle Angaben in Euro

Berufsjahre	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5	TG 6	TG 7	TG 8	TG 9
im 1. bis 2.	2.546	2.636	2.768	2.886	3.005				
im 3. bis 4.	2.689	2.802	2.905	3.033	3.168	3.336			
im 5. bis 6.	2.828	2.959	3.037	3.178	3.330	3.540	3.781		
im 7. bis 8.	3.005	3.149	3.174	3.323	3.498	3.743	4.033	4.361	
im 9.			3.341	3.467	3.658	3.957	4.280	4.639	4.998
im 10.				3.611	3.824	4.167	4.532	4.918	5.312
im 11.					3.997	4.376	4.781	5.202	5.623

Ab 1. August 2025

Berufsjahre	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5	TG 6	TG 7	TG 8	TG 9
im 1. bis 2.	2.622	2.715	2.851	2.973	3.095				
im 3. bis 4.	2.770	2.886	2.992	3.124	3.263	3.436			
im 5. bis 6.	2.913	3.048	3.128	3.273	3.430	3.646	3.894		
im 7. bis 8.	3.095	3.243	3.269	3.423	3.603	3.855	4.154	4.492	
im 9.			3.441	3.571	3.768	4.076	4.408	4.778	5.148
im 10.				3.719	3.939	4.292	4.668	5.066	5.471
im 11.					4.117	4.507	4.924	5.358	5.792

Ab 1. Juli 2026

Berufsjahre	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5	TG 6	TG 7	TG 8	TG 9
im 1. bis 2.	2.674	2.769	2.908	3.032	3.157				
im 3. bis 4.	2.825	2.944	3.052	3.186	3.328	3.505			
im 5. bis 6.	2.971	3.109	3.191	3.338	3.499	3.719	3.972		
im 7. bis 8.	3.157	3.308	3.334	3.491	3.675	3.932	4.237	4.582	
im 9.			3.510	3.642	3.843	4.158	4.496	4.874	5.251
im 10.				3.793	4.018	4.378	4.761	5.167	5.580
im 11.					4.199	4.597	5.022	5.465	5.908

Für Auszubildende und dual Studierende

ab 1. August 2024

im 1. Ausbildungsjahr	1.300 Euro
im 2. Ausbildungsjahr	1.370 Euro
im 3. Ausbildungsjahr	1.450 Euro

ab 1. August 2025

im 1. Ausbildungsjahr	1.350 Euro
im 2. Ausbildungsjahr	1.420 Euro
im 3. Ausbildungsjahr	1.500 Euro

ab 1. Juli 2026

im 1. Ausbildungsjahr	1.400 Euro
im 2. Ausbildungsjahr	1.470 Euro
im 3. Ausbildungsjahr	1.550 Euro



WhatsApp

Noch nicht den lokalen WhatsApp-Kanal abonniert?

Das ist schnell getan: Kurze Ansprache an die ver.di-organisierten Mitglieder deines Betriebsrates, dann wird dir der Link zur regionalen WhatsApp-Gruppe zugeschickt. Nun noch auf „Folgen“ klicken – und schon gibt es ver.di-Tarifnews – oder auch betriebliche Infos auf dein Handy!



mitgliedwerden.verdi.de

Bankgewerbe

